Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 17 (1924)

Heft: [2]: Schülerkalender

Rubrik: Geschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Affyrischer König mit Gefolge.

Die wichtigsten Daten der Welt= und Schweizergeschichte. I. Altertum

bis zum Beginn der Völkerwanderung, 375 Jahre nach Christus.

a. Ägypten.

Dor Christus.

3300 KönigMenes gründet das alte Reich. Hauptstadt Memphis. Pharaonen, Pyramiden, Musmien. Zeichenschrift (Hierosglyphen). 26 Dynastien.

2200 Das mittlere Reich. Unter= u. Mittel=Agypten, Theben.

1600 Vertreiben der fremden hirtenkönige. Neues Reich. Hauptstadt Theben.

1300 Ramses der Große.

671 Die Assyrer unterwerfen Agypten.

655 Psametich stellt Ägyptens Selbständigkeit wieder her. Neue Hauptstadt Sais.

525 Die Perser unter Kambyses erobern Ägypten.

b. Babylonier und Assyrer.

2150 Babylon, Hauptstadt eines großen Reiches am mittleren und unteren Eupbrat.

und unteren Euphrat.

1500 Die Assyrer (Hauptstadt Nisnive) unterwerfen Babyson.

606 Ninive zerstört durch Meder und Babylonier.

605—561 Unter Nebukadnezar zerstören die Babylonier Jerusalem (586).

539 Cyrus, König von Persien, zerstört Babylon.

c. hebräer (Ifraeliten).

2000 Abraham in Kanaan, Isaat, Jakob und dessen 12 Söhne. Joseph.

1320 Auszug aus Agypten unter Sührung von Moses. Gesets gebung am Sinai.

1280 Eroberung von Palästina.

1020 Saul, erster König der Juden. Theofratische Monarchie.

1000 David. Jerusalem Hauptstadt.

970 Salomo der Weise.

933 Zerfall des Reiches. Juda u. Israel, die Propheten.

722 Die Assyrer erobern das Reich Israel.

586 Nebutadnezar, König v. Bas bylon, erobert Judäa u. zers stört Jerusalem. Babylonische Gefangenschaft.

539—332 Die Juden unter persissiher Herrschaft. Cyrus gestattet den Wiederaufbau Jes

rusalems.

167 Dynastie der Makkabäer. Judäer unabhängig.

63 Judäa den Römern zins=

pflichtig.

4 Christus geboren. (Die Gelehrten haben nachgewiesen, daß Christus 4, vielleicht 6 Jahre früher geboren wurde, als bei unserer Zeitrechnung angenommen ist.)

nach Christus.

70 Titus, Sohn des Kaisers Despasian, zerstört Jerusalem. Zerstreuung der Juden.

d. Die Phöniker, Karthasger, Juden und Perser.

Dor Christus.

1500 Aufblühen Phöniziens (westlich vom Cibanon). StädteSidon und Tyrus. Handel und Schiffahrt.

1000—907 Blütezeit Phoniziens

unter hiram.

850 Gründung von Karthago (d. h. Neustadt), ferner Cadix und Sevilla in Spanien u. a.

606 Phöniker von den Baby-

Ioniern bezwungen.

539 Phöniker den Persern unterstan.

530 Buddha (d.h. der Erleuchtete) tritt in Indien als Reformas tor auf.

527—522 Der Perserkönig Kambyses erobert Ägypten.

330 Vernichtung des persischen Reiches durch Alexander d.Gr.

e. Die Griechen.

Die heroen= oder heldenzeit, Sagen von herakles, Theseus, Mi= nos, Perseus, Orpheus, Prome= theus, Argonautenzug. Jason. Krieg der Sieben.

1193—1184 Trojanischer Krieg.

1100 Dorische Wanderung.

820 Cyturg als Gesetgeber. Sparta Dorort des peloponnesischen Städtebundes.

776 Die ersten olympischen Spiele. 743—724 Erster messenischer Krieg.

645—628 Zweiter messenischer Krieg.

620 Drakons Gesetzebung in Athen.

594 Solons Gesetzebung in Athen.

493 Erster Zug der Perser gegen Griechenland.

490 Zweiter Perserzug, Sieg der Athener bei Marathon. Miltiades, Themistokles.

tiaoes, Equiples.

480 Dritter Perserzug, Xerres.

Schlacht bei den Thermospylen und Seesieg b. Salamis.

Ceonidas, Xerres.

464—429 Athens Blütezeit. Perifleisches Zeitalter, Citeratur,

handel.

431—404 Peloponnesischer Krieg. 415—413 Zug der Athener gegen Syratus, Alcibiades.

399 Tod des Sofrates.

336—329 König Alexander der Große von Macedonien. Krieg gegen die Perser. Schlachten am Granikus, Issus, Arbela, Gaugamela. Zug nach Indien.

f. Die Römer.

753 Gründung Roms. Romulus und Remus.

753—510 Rom unter Königen. Vertreibung der Tarquinier.

510—264 Rom als Republit, Ständetämpfe. Italische Kriege. Patrizier und Plebejer.

494 Auswanderung der Plebejer auf den heilg. Berg. Agrippa.

457 Einsetzung der Volkstribunen.

343—290 Die Samnitenkriege.

282—272 Krieg mit Tarent. König Pyrrhus. Siege bei Heraklea und Askulum.

266 Ganz Italien römisch.

264—133 Außeritalische Kriege. Begründung der römischen Weltherrschaft. Kämpfe mit Karthago.

219—168 Hannibal, die Scipionen. Kriege im Osten. Macedonische

und syrische Kriege.

146 Zerstörung von Karthago und Korinth.

133—121 Die Zeit der Bürgerfriege. Gracchische Unruhen. 113—101 Krieg gegen die Cymsbern und Teutonen. Schlachsten bei Aquae Sextiae und Dercellae.

107 Die Helvetier unter Divito besiegen ein römisches Heer bei

Agen.

82—79 Bürgerfrieg zwischen Marius und Sulla. Pompejus.

63 Catilinarische Derschwörung. 58 Besiegung der Helvetier bei Bibratte (westlich von Autun in Gallien) und Eroberung

Galliens durch Julius Cäsar. 49—45 Bürgerfrieg zwischen Cässar u. Pompejus. Triumvirat.

44 Ermordung Cäsars.

30-476 n. Chr. Rom unter Kaisern.

29 Augustus röm. Kaiser. Blüte der römisch. Literatur. Vergil, Ovid, Horaz, Titus Livius.

nach Christus.

9 Der röm. Seldherr Quintilius Darus wird vom Cheruskers fürsten Hermann (Armin) im Teutoburgerwalde besiegt.

64-311 Zeit der Christenverfolsgungen durch verschiedene

römische Kaiser.

69 helvetischer Aufstand, Julius Alvinus.

323 Kaiser Konstantin erhebt das Christentum 3. Staatsreligion.

337 Teilung des röm. Reiches.

375 Beginn der Dölkerwanderung.



Bestattung Alarichs im Busento.

II. Mittelalter.

375—444 Die Hunnen beginnen ihre Wanderung u. dringen in Europa bis an die Donau vor.

410 Der Westgotenkönig Alarich

erobert Rom.

5. Jahrhundert. Die Burgundionen und Alemannen u. andere Germanen lassen sich in der Schweiz nieder.

449 Angelsachsen setzen nach Bri-

tannien über.

476 Unterg.d.weströmisch.Reiches. 493 Theodorich d. Große gründet das Ostgotenreich. Hauptstädte Ravenna u. Verona.

496—507 Der Srankenkönig Chlod=

wig besiegt die Alemannen, Burgunder und Westgoten u. wird Christ.

568 Gründ. d. Langobardenreiches in Italien durch König Alboin.

600 Gregor I., Bischof von Rom, bringt das Papsttum zu allgemeiner Anerkennung.

600 Der hl. Gallus u. Entstehung des Klosters St. Gallen.

622 Mohammeds Slucht v. Metta nach Medina. Stiftung der Religion des Islams.

732 Der fränkische Majordomus Karl Martel schlägt die Araber zwischen Tours und Poitiers und rettet damit die abend= ländische Christenheit.

754 Pipin der Kleine wird König

der Franken. 768—814 Karl der Große, König u. Kaiser des Frankenreiches.

843 Teilungsvertrag v. Derdun.

870 Dertrag zu Mersen, Beginn der Selbständigkeit Deutsch= lands und Frankreichs.

860 Stiftung des Klosters Ein=

siedeln.

919—1024 Deutschland unter dem sächsischen Herrscherhaus. heinrich I., Otto der Große. heinrich II.

1024—1125 Deutschland unter den salisch=fränkischen Kaisern.

1033 Konrad II. erwirbt Burgund. Die ganze Schweiz gehört zum deutschen Reiche.

1073—1085 Papst Gregor VII.,

Cölibat.

1077 Heinrich IV. büßt vor Gregor

in Canossa.

1096—1270 Zeitalter der Kreu3= züge. Gottfried von Bouil= Ion, die geistlichen Ritter= orden. Das Ritterwesen.

1100—1218 herzöge v. Zähringen. 1138—1254 haus der hohenstau=

fen in Deutschland.

1147—1149 Zweiter Kreuzzug, er= folglos, Bernh. v. Clairvaux.

1152—1190 Friedr. I., Barbaroffa. 1177 herzog Berchtold IV. von

Jähringen gründet Freiburg. 1189—1192 Dritter Kreuzzug, Bar= barossa, Richard Cöwenherz von England, Philipp II. v. Sranfreich. Jerusalem bleibt im Besitz d. Sultans Saladin.

1191 Herzog Berchtold V. v. Zäh=

ringen gründet Bern.

1198—1216 Papst Innocens III., größte Macht der Kirche, Gründung der Franziskaner= und Dominifanerorden. Beginn der Inquisition.

1215 Magna Charta, Grundlage der englischen Verfassung.

1212—1250 Friedrich II., deutscher Kaiser, Ghibellinen und Wel= fen, heinrich VII.

1231 Freibrief der Urner, Schwyzer reichsfrei 1240.

1256—1273 Interregnum, Saust=

recht.

1273—1291 Rudolf I.v. Habsburg stellt den Frieden wieder her.

1291 1. August. Ewiger Bund der drei Waldstätte.

1298—1308 Kaiser Albrecht I. (bei Windisch ermordet).

1309 Anerkennung der Waldstätte als reichsunmittelbar durch

heinrich VII. 1315 Schlacht b. Morgarten, Erneuerung des Bundes in

Brunnen.

1332 Luzern tritt in den Schwei= zerbund.

1339 Sieg der Berner bei Caupen.

1351—1353 Zürich, Glarus, Zug und Bern treten in den Bund mit den drei Waldstätten.

1375 Einfall der Gugler, Buttis= hol3, Fraubrunnen.

1386 Schlacht b. Sempach, Arnold von Winkelried.

1388 Mordnacht Weesen, non Schlacht bei Näfels.

1401—1408 Appenzeller Freiheits= triege (Schlachten bei Spei= cher und am Stoß).

1414—1418 Konzil zu Konstanz,

huß verbrannt.

1415 Eroberung des Aargau, erstes gemeinsam. Untertanenland.

1422 Niederlage der Eidgenossen bei Arbedo. Peter Kollin.

1424 Grauer Bund in Rätien. 1429 Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orléans. Sieg über die Engländer.

1436—1450 Der alte Zürcherfrieg, Schwyz und die übrigen Eid= genossen gegen Zürich. Ofter= reich und Frankreich.

1443 Sieg der Eidgenossen bei St. Jakob a. d. Sihl.

1444 Mord v. Greifensee, Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs.

1446 Gefecht bei Ragaz.

1453 Die Türken erobern Konstan= tinopel.

1460 Eroberung des Thurgau, ge= meinsame Dogtei.

1474—1477 Burgunderfriege, 1474 Gefecht bei Héricourt, 1476 Schlachten bei Grandson u. Murten, Waldmann, Adrian v. Bubenberg, Hallwyl, Herstenstein. 1477 Schlacht bei Nancy. 1478 Schlacht bei Giornico, Srisch= hans Theiling.

1481 Stanser Derkommnis, Nikos laus von der Klühe als Kries densstifter. Freiburg u. Solos thurn werden in den eidges nössisch. Bund aufgenommen.



Kolumbus und seine Gefährten angesichts Cand.

III. Neuere Geschichte.

1492 Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus.

1497 Dasco da Gama umschifft Afrika und findet den Sees weg nach Ostindien.

1499 Schwabentrieg, Schlachten b. Srastenz, an der Calven u. bei Dornach. Die Schweiz trennt sich vom Deutschen Reiche.

1501 Basel u. Schaffhausen werden in den Bund aufgenommen.

1513 Appenzell tritt in den Bund, 13örtige Eidgenossenschaft.

1513—1515 Söldnerfrieg in Italien, Novara u. Marignano.

1517—1519 Beginn der Reformation, Cuther und Zwingli.

1521 Reichstag zu Worms, Cuthers Bibelübersetzung.

1521—1526 Krieg Karls V. gegen Franz I. um Italien.

1529 Erster Kappelerkrieg (von Landammann Aebli u. Nisklaus Manuel geschlichtet).

1529 Die evangelischen Reichs= stände protestieren zu Speyer gegen das Wormser Edikt (daher Protestanten), Religionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli.

1530 Augsburger Konfession, von Melanchthon verfaßt.

1531 Zweiter Kappelerkrieg. Tod Zwinglis.

1536 Eroberung der Waadt durch die Berner. H. Franz Nägeli.

1536—1564 Reformation in Genf burch Calvin.

1540 Ignaz von Coyola gründet den Jesuitenorden.

1546—1547 Schmalkaldischer Krieg. 1555 Augsburger Religionsfriede.

1558—1603 Königin Elisabeth von England. Aufblühen der englischen Seemacht.

1562—1598 Hugenottenkriege (1572 Pariser Bluthochzeit).

1588 Die Engländer besiegen die spanische Slotte Armada.

1597 Trennung Appenzells in Inner= und Außer=Rhoden.

1602 Escalade in Genf.

1618—1648 Dreißigjähriger Krieg. Wallenstein, Tilly.

1630 Gust. Adolf landet in Deutsch= land (schlägt Tilly b. Leipzig).

1632 Schlacht bei Cühen. Sieg und Tod Gustav Adolfs.

1634 Wallensteins Ermordung. Die Kaiserlichen schlagen die Schweden bei Nördlingen.

1635 Schwedisch-französisch. Krieg, Orenstierna. Kardinal Richelieu.

1648 Westfälischer Friede. Unabhängigkeit der Schweiz vom Deutschen Reiche.

1649 Karl I. von England wird hingerichtet. Cromwell, engl. Republik.

1653 Bauernkrieg in Bern, Cuzern, Solothurn u. Basel. Ceuenberger, Schybi.

1656 Erster Villmergerkrieg. Niesberlage der Berner.

migs XIV. Glanzperiode derWissenschaften u. Künste. Französische Klassik. Racine, Cafontaine, Molière. 1675 Der große Kurfürst schlägt die Schweden b. Sehrbellin.

1689—1725 Zar Peter der Große macht Rußland zu einer eurospäischen Großmacht.

1700—1721 Nordischer Krieg. Peter der Große von Rußland, Sachsen, Polen u. Dänemart geg Karl XII. v Schweden.

1701—1714 Span. Erbfolgekrieg. 1712 Zweiter Dillmergerkrieg, Nie=

derlage der katholischen Orte. 1713 Sriede zu Utrecht. 1714 Sriede

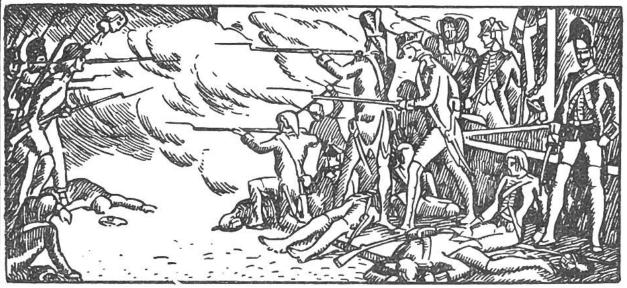
1713 Friede zu Utrecht. 1714 Friede zu Rastatt.

1740 Friedrich II., d. Große, König von Preußen u. Maria Theresia, Kaiserin v. Österreich.

1749 Henziverschwörung in Bern. 1756—1763 Siebenjähriger Krieg. Preußen behält Schlesien. Frankreich tritt Kanada an England ab.

1761 Gründung der Helvetischen Gesellschaft. Iselin, Balthassar, hirzel, Zimmermann, Salis, Haller, Geßner, Cavater, Pestalozzi, Ioh. v. Müller.

1766 Cothringen und Korsika wers den französisch.



Derteidigung der Tuilerien durch die Schweizergarde.

IV. Neuzeit.

1789—1793 Französische Revolustion. 1789 Nationalversamms lung, Mirabeau, 1791—1792. Gesetzgebende Versammlung.

1775—1783 Nordamerikan. Srei= heitskrieg. Washington. Ca Sayette. 1776 Unabhängig= keitserklärung. 1792 10. August. Erstürmung der Tuilerien. Heldentod der Schweizergarde. Gefangennahme Ludwigs XVI. und seiner Samilie. Septembermorde in Paris, Danton. Frankreich Republik.

1793 hinrichtung Ludwigs XVI.

1793—1794 Schreckensherrschaft in Srankreich, Robespierre. Marie Antoinette hingerichtet. Hinrichtung Robespierres. Beginn der gegen Frankreich gerichteten Koalitionen.

1796 Siegreicher Seldzug Bona=

partes in Italien.

1798 Derzweiflungskampf d. Ber= ner, Schwyzer, Glarneru. Nid= waldner usw. gegen die Fran= zosen(Schauenburgu. Brune). Helvetische Einheitsrepublik.

1798—1799 Napoleon in Agypten.

1799—1803 Kampf in der Schweiz zwischen Unitariern (Einsheitsfreunden) und Söderaslisten (Staatenbund). Stecklistrieg. Napoleon vermittelt u. beruft Schweizer Abgeordenete nach Paris. Mediationsatte. Der 13örtigen Eidgenossensschaft werden 6 neue Kantone beigefügt: St. Galelen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt.

1804—1814 Napoleon I., Kaiser

der Franzosen.

1805 Dritte Koalition gegen Frankreich, Nelsons Seesieg bei Trafalgar. Napoleon besiegt die Russen und Österreicher bei Austerlitz.

1806—1807 Sieg der Franzosen bei Jena u. Auerstedt. Napoleon verfügt v. Berlin aus d. Kontinentalsperre geg. England.

1809 Krieg Frankreichs gegen Österreich. Napoleons Niesberlage bei Aspern und Siegbei Wagram. Friede zu Wien. Andreashofer 1810erschossen.

1812 Napoleons Seldzug nach Rußland. Brand v. Moskau. Kämpfe an der Beresina. 1813—1814 Deutscher Befreiungs= frieg. Völkerschlacht bei Leip= 3ig. Die Verbündeten in Paris. Napoleon nach Elba.

1815 Napoleons Rückehr u. huns derttägige Herrschaft. Schlacht bei Waterloo. Blücher und Wellington. Derbannung Napoleons nach St. Helena. Zweiter Friede zu Paris.

1814—1815 Neue Bundesverfassung d. Schweiz. 22 Kantone, neu: Wallis, Neuenburg, Genf. Kongresse zu Wien und Paris. — Anerkennung der Schweizer Neutralität.

1821 Napoleon †.

1821—1829 Befreiungskämpfe der Griechen gegen die türkische Herrschaft.

1830 Pariser Julirevolution. Karl X. dankt ab. Ludwig Philipp,

König 1830—1848.

1830 Verfassungsänderungen in vielen Schweizerkantonen.

1839 Züriputsch, Sturz der liberalen Regierung.

1844—1845 Freischarenzüge.

1847 Sonderbundskrieg. Gefecht b. Gislikon. General Dufour.

1848 Pariser Sebruar-Revolution. 1848—1852 Frankreich Republik.

1848 Neue Schweizer Bundesverfassung.

1852—1870 Napoleon III. Kaiser ber Franzosen.

1854—1856 Krimfriea.

1856—1857 Neuenburger Handel. Dermittlung Napoleons III. Preußen verzichtet.

1859 Krieg Frankreichs u. Sardiniens gegen Österreich. Schlachten bei Magenta und Solferino.

1861 Einigung Italiens.

1861—1865 Amerikanischer Bürgerkrieg. Abschaffungd. Sklaverei.

1864 Genfer Konvention; Dersband des Roten Kreuzes, Henri Dunant.

1866 Der deutsche Krieg. Moltke besiegt die Österreicher bei Königgräß.

1867 Norddeutscher Bund, Bis= mark Bundeskanzler. 1870—1871 Deutsch = französischer Krieg. König Wilhelm I., Kronprinz Sriedrich Wilhelm, Moltte, Bismarck, Napoleon III., Mac Mahon, Bazaine, Gambetta. Schlachten bei Weißenburg, Wörth, Spichern, Mars=la=Tour, Gravelotte, Sedan. Napoleon III. und 103,000 Mann Kriegs= gefangene. Wilhelm I. deutscher Kaiser. Sriede v. Frantschurt, Schweizer Grenzbesiehung, Bourbati=Armee.

1874 Annahme der revidierten Bundesverfassung.

1875 Weltpostverein in Bern gegründet.

1877—1878 Russisch-türkisch. Krieg. Berliner Kongreß.

1882 Eröffnung d. Gotthardbahn. 1883 Dreibund: Deutschland, Oster=

reich, Italien. 1894—1895 Japanisch=chinesischer Krieg

1897 Türkisch=griechischer Krieg.

- 1898 Krieg zwischen den Vereinigten Staaten v. Nordamerita und Spanien.
- 1899—1902 Krieg Englands gegen die Buren.
- 1900—1901 Aufstand in China gegen die Fremden. Straferpedition europ. Mächte.

1904 Russisch=japanischer Krieg.

- 1906 Eröffnung des Simplontunnels.
- 1907 Annahme der neuen Mili= tärorganisation.
- 1908 Erdbeben von Messina: 200,000 Tote.
- 1909 Revolution in der Türkei; Sürstentum Bulgarien wird Königreich.

1909 6. April, Kapitän Peary erreicht den Nordpol.

- 1910 Große Überschwemmung in der Schweiz.
- 1910 Sürstentum Montenegro wird Königreich.
- 1910 Revolution in Portugal. Erklärung der Republik.
- 1911 Italien erklärt der Türkei wegen Tripolis den Krieg.

- 1911 Frankreich übernimmt das Protektorat über Marokto.
- 1911 Revolution in China; Abdanstung der Mandschudynastie; 1912 China wird Republit. Präsident Juanschitai.

1912 1. Jan. Infrafttreten des schweiz. Zivilgesehbuches.

1912 Revolution in Mexito.

1912 Annahme d. Bundesgesehes über Unfall= u. Krankenverssicherung (287,565 Ja gegen 241,416 Nein).

1912 Friedensschluß in Causanne zwischen den Türken und Italienern (Tripolisfeldzug)

5. Dezember.

1912 Krieg von Bulgarien, Grieschenland, Serbien und Monstenegro gegen die Türkei.

1913 Krieg der Balkanstaaten gegen Bulgarien.

Der Weltfrieg 1914-1918.

1914 28. Juni: Ermordung des österreichischen Thronsolgers Franz Ferdinand in Serajewo.
28. Juli: Österreich erklärt Serbien den Krieg. Dom 1.—4. August Kriegserklärungen Deutschlands an Rußland u. Frankreich. Der Weltkrieg bricht los. Deutschaland dringt im neutralen Curemburg und Belgien ein. Darauf erfolgt die Kriegserklärung Englands an Deutschland.

Westfront. 20.—26. August: Grenzkämpse. Rüdzug der Sranzosen und Engländer. 6.—10. September: Marneschlacht, zwischen Paris und Derdun. Die Deutschen wersden von den Sranzosen und Engländern (Generäle Josse und Galliéni) zum Rüdzug an den Aisnessluß gezwungen. Sestigung der Sront. Teilkämpse Ottober dis Dezember in Slandern: Yser, Ypres, Ca Bassée.

Seen. Hindenburg besiegt die Russen. 1.—3. September: Sieg der Russen in Galizien; Einnahme von Cemberg. Oktober bis Dezember: Seld=3ug in Polen; Einnahme von Codz durch den deutschen Ge=neral Mackensen.

Serbien. August bis Dezember: Die Österreicher werden dreimal besiegt und zum

Rückzug gezwungen.

Seetrieg. Deutsche Slotten= einheiten werden von den Engländern bei den Salt=

landinseln besiegt.

1915 **Westfront.** Schützengrabenfrieg. Wiederholte Angriffe der Alliierten in der Artois-, Champagne- und Argonne-Gegend. Die Deutschen weichen zurück.

Ostfront. Januar bis April: Die Russen dringen in den Karpathen vor. Mai bis Ot= tober: Die Russen werden von den Deutschen zum Wei= chen gebracht und verlieren ganz Polen. 25. April: Fran= 3ösisch = englische Truppen= landungen i. d. Dardanellen. Italien. 23. Mai: Italien tritt auf Seite der Alliier= ten gegen Osterreich in den Krieg. Oberbefehlshaber der ital. Streitfräfte: Cadorna. Serbien. Oftober bis Dezem= ber: Die Österreicher, Deut= schen und Bulgaren dringen in Serbien ein.

1916 Westfront. 21. Sebruar: Besginn der großen deutschen Offensive gegen Derdun. Siegreiche Derteidigung der Franzosen (General Pétain). 1. Juli: Beginn der alliierten Offensive am Sommes Sluß. Diese beiden äußerst verlustereichen Unternehmen dauern bis zum Ende des Jahres. Die Deutschen verlieren an Boden.

Ostfront. Juni bis Septems ber: Die Russen dringen bis gegen die Karpathen vor (General Brussilow). Sepstember dis Dezember: Rusmänien, das geg. die Mittelsmächte und ihre bulgarischen und türkischen Derbündeten kämpft, wird besiegt.

Italien. Schwere Kämpfe an der ganzen Grenze geg. Österreich, besonders im Carso. Seekrieg. 31. Mai: Seeschlacht bei Jütland. Admiral Jellicoe schlägt den Angriff der deut-

schen flotte ab.

1917 Westfront. Ende Sebruar bis März: Rückzug der Deutsichen von der Somme nach der Dise und Schelde; Dor= dringen der Franzosen (im April=Mai) nach dem Aisne= Sluß und im Gebiet der Champagne; Dordringen der Engländer (Juni bis Novem= ber) in Slandern. 6. April: Die Dereinigten Staaten von Nordamerika treten auf Sei= te der Alliierten in den Krieg. Ostfront. 13. Mär3: Aus= bruch der Revolution in Ruß= land. Auflösung der russi= schen Armee. Abdankung des Zaren Nikolaus II. Anfana d. Bolschewistenherrschaft. 15. Dezember: Rußland unterzeichnet einen Waffenstill= standsvertrag und bald nach= her den Frieden.

Italien. Niederlage der Italiener bei Caporetto und Rückzug hinter den Piave-Sluß, wo sie die nachrückenden Deutschen und Öster-

reicher aufhalten.

1918 8. Januar: Präsident Wilson stellt das Programm für den Weltfrieden auf. 14 Punkte. Westfront. Große deutsche Offensive an der Somme und an der Oise unter Ludensdorff. Rückzug der Englänsder unter haig. Soch, Obersbesehlshaber der alliierten Armeen in Frankreich, hält den deutschen Vormarsch bei

Amiens auf. Ende Mai und Juli neue deutsche Offenssive an der Aisne und in der Champagne. 18. Juli: Beginn der großen siegsreichen Gegenoffensive der Alliierten. Rückzug der Deutschen auf der ganzen Linie bis zur Maas. 11. November: Unterzeichnung des Waffenstillstandes.

Ostfront. 15. September: Sranzosen und Serben durchsbrechen die bulgarischsdeutsiche Kront in Mazedonien. 30. September: Kapitulation Bulgariens; 30. Oktober: Kapitulation der Türken.

Italien. 26. und 27. Ottosber: Entscheidender Sieg der Italiener unter General Diaz bei Dittorias Deneto; 3. November: Waffenstillsstand mit Österreichs Ungarn. Man schätzt die Opfer des Welttrieges auf 10,000,000 Menschen.

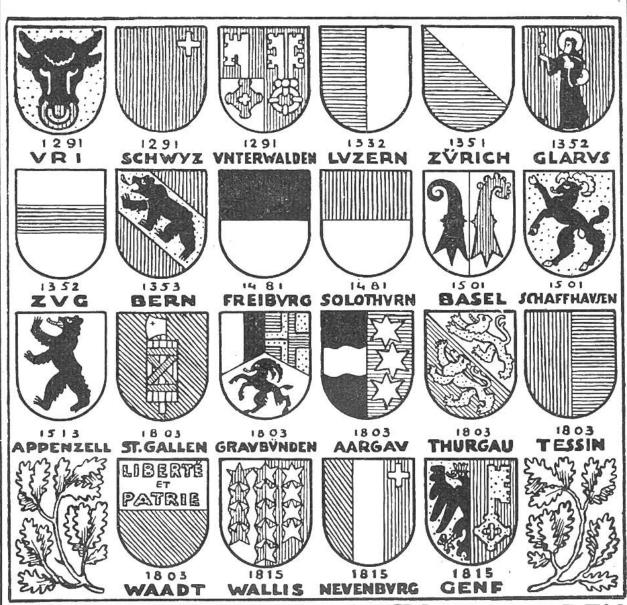
November: Revolution in Deutschland. Zusammensbruch Österreichs. Gründung mehrerer neuer Staaten: Polen, Sinnland, Estland, Cettland, Citauen, Cschechos Slowafei, Jugoslawien. Mit Ausnahme des letten sind alles Republiken.

1919 18. Januar: Die Friedens=
fonferenz tritt in Dersailles
zusammen. Friedensschlüsse
von Dersailles, von St=Ger=
main, Neuilly, Trianon und
Sèvres.
11. August: Deutschland wird
Republik.

1920—22 Griechisch=türkisch. Krieg i. Kleinasien. Sieg d. Türken.

- 1920 16. Mai. Abstimmung des Schweizervolkes über den Eintritt der Schweiz in den Völkerbund. (413,478 Ja, 320,592 Nein.)
 - 15. November. 1. Völkerbunds= versammlung in Genf.
- 1921 4. Dezember. Eröffnung des 2. Simplontunnels.
- 1922 8. Januar. Friedensvertrag zwischen Irland und England vom Dail Eireann in Dublin angenommen.
 - 15. Sebruar. Erste Tagung des ständigen Internationalen Gerichtshofes im haag.
 - 28. Sebruar. Aufhebung des englischen Protektorates über Ägypten proklamiert und Ägypten als souveräner, unabhängiger Staat erklärt.
 - 10. April—18. Mai. Konferenz in Genua.
- O Welt voll Trübsal, die so blind und häßlich,
- Sortuna, die dein Rad du launisch rollest,
- Das Glück befeindest und dem Frieden grollest,
- Du bist an Treue gleich dem Wind verläßlich.
- Nicht Mut noch Reichtum, Weisheit, Adelsrecht
- Kann deinem Räuberdrange wis derstehen,
- Den du erhöht hast, läßt du unter= gehen,
- Und machst, wer erst Gebieter war, zum Knecht.

Dante.



SCHWEIZERISCHE KANTONSWAPPEN

Die Jahreszahlen bedeuten das Eintrittsdatum in den Bund. Bund der 3 Waldstätte 1291—1332: Uri, Schwyz und Unterwalden. Bund der 4 Waldstätte, 1332—1351, durch hinzutritt von Cuzern. Bund der acht alten Orte, 1353—1481, durch hinzutritt von Zürich, Glarus, Zug, Bern. Bund der 13 alten Orte, 1513—1803, durch hinzutritt von Kreisburg, Solothurn, Basel, Schaffhausen und Appenzell. Bund der 19 Kantone, 1803—1815, durch hinzutritt von St. Gallen, Graubünden, Aargau. Thurgau, Tessin und Waadt. Bund der 22 Kantone, von 1815 an, durch hinzutritt von Wallis, Neuenburg und Genf. Wiener Kongreß.

Sarbendarstellung in einfarbigen heralbischen Zeichnungen.

